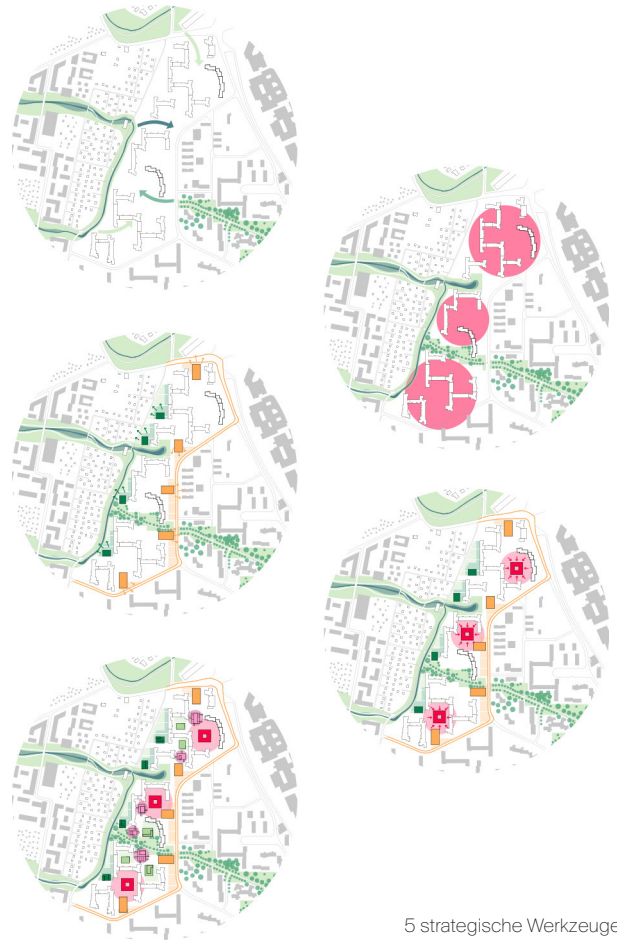


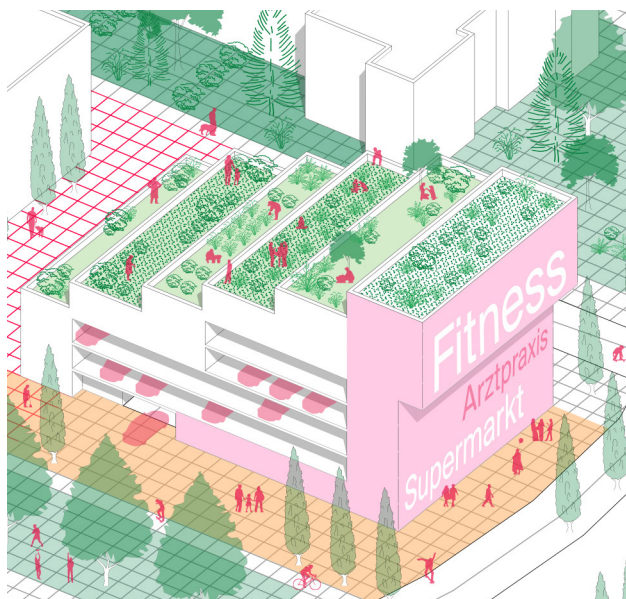
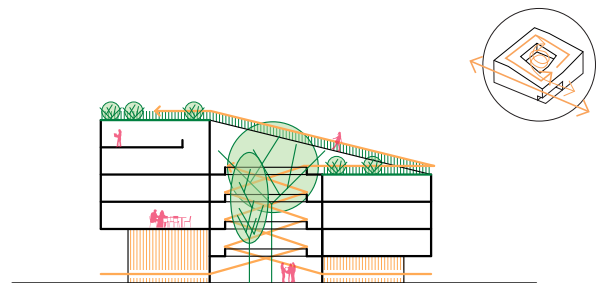
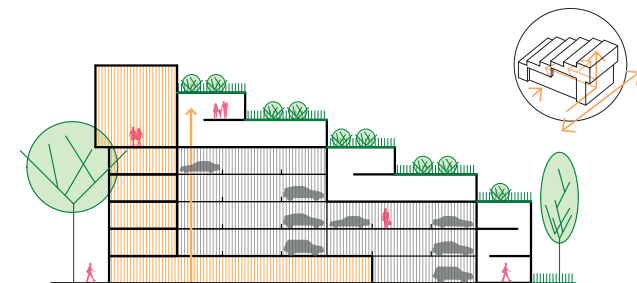
## Von Bergedorf zu BergeDörfern

**Mehrfachbeauftragung** WOHNEN - und was noch? **Ort** Hamburg, Deutschland **Größe** 8,3 ha **Auftraggeber** Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille eG **Leistungen** Städtebauliches und architektonisches Konzept **Status** Idee **Team** Oliver Seidel, Kirstin Bartels, Tim Mohr, Carlotta Nilius, Emma Römer

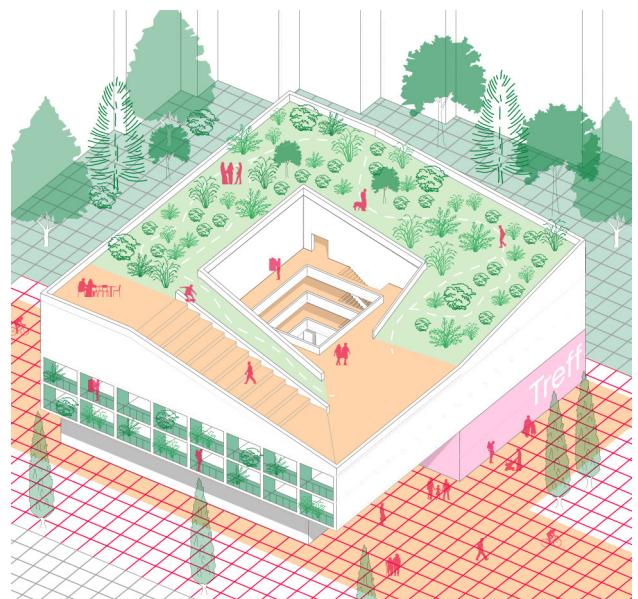
Bergedorf-West steht zukünftig durch die unmittelbare Nähe zu Oberbillwerder im Zentrum der städtischen Entwicklung. Mit rund 1500 frisch renovierten günstigen Wohnungen und großen undefinierten Zwischen- und Freiräumen bildet der Siedlungsbestand eine stabile Grundlage für das Experimentieren mit neuen Wohnformen. Es gilt, die Nachbarschaft zu stärken und Möglichkeiten der Mitgestaltung einzuräumen, ein Wohn- und Freiraumangebot für die urbanophile Community zu schaffen und das Wohnen zu diversifizieren und um weitere Funktionen zu ergänzen. Das Gebiet wird anhand 5 strategischer Werkzeuge weiterentwickelt: 1) strukturieren, 2) clustern, 3) adressieren, 4) zentralisieren, 5) anreichern. Vier erdbezogene hybride Typologien beleben den öffentlichen Raum und verknüpfen Alt mit Neu. Hochdiversifizierte und flexible Wohngrundrisse, teilweise als Rohlinge belassen, werden mit unterschiedlichen Freiräumen wie Balkonen, Loggien, Dachterrassen und Gemeinschaftsgärten kombiniert und ermöglichen individuelle Wohnkonstellationen.



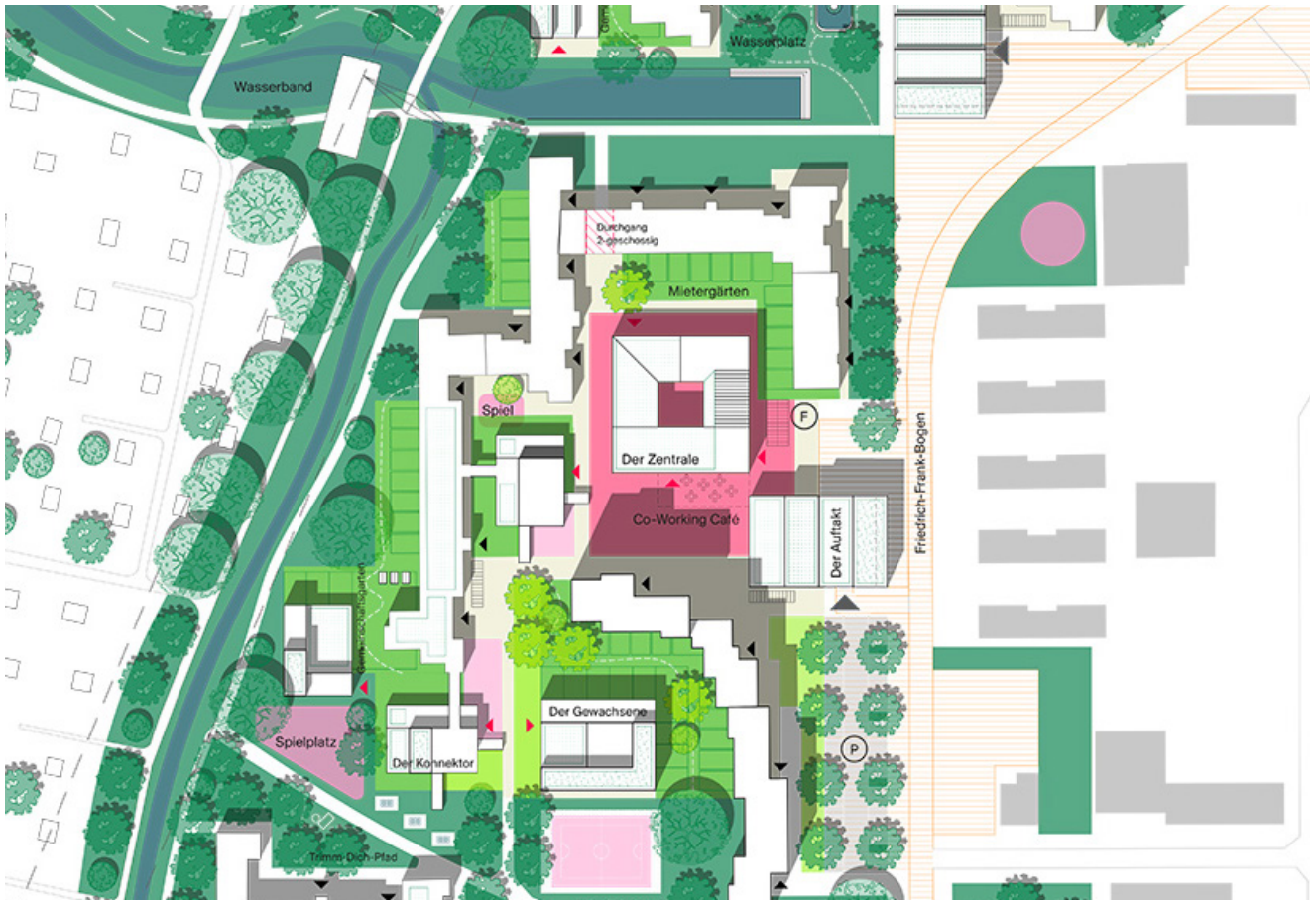
5 strategische Werkzeuge



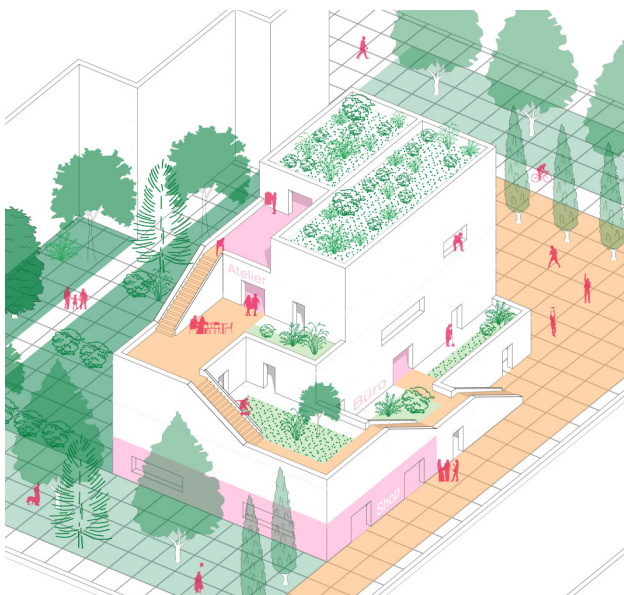
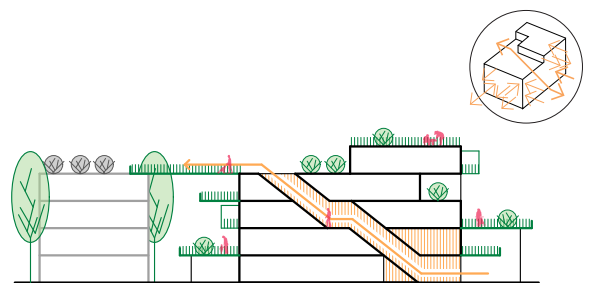
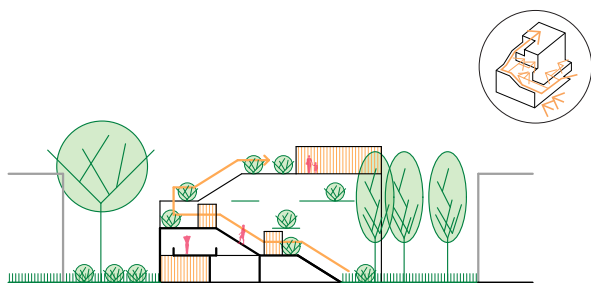
Der Auftakt - Terrassenwohnungen, Dachbiotope, Einzelhandel, Parken



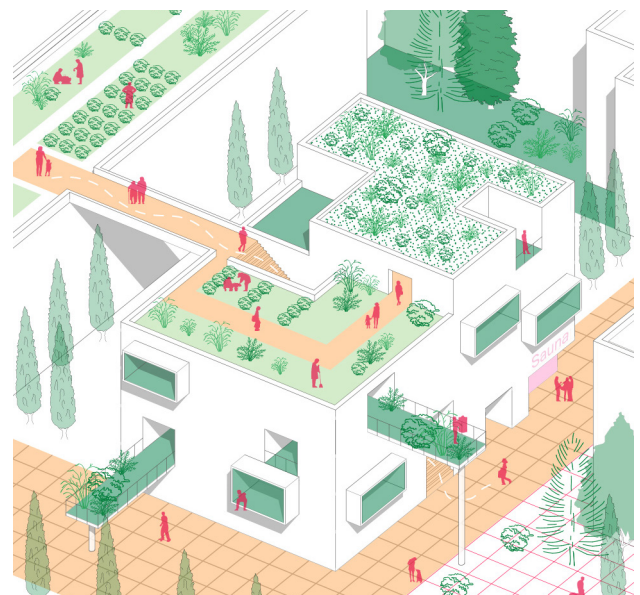
Der Zentrale - Kleinstwohnungen, Dachlandschaft, Gemeinschaftszentrum



Masterplan BergeDörfer - individuell, nachbarschaftlich, im Grünen



Der Gewächserne - gestapelte Ausbauhäuser mit Dachgärten, Ateliers



Der Konnektor - Maisonnetten, Urban Farming, Gemeinschaftsräume